

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Njemen-Armee erscheint es mir unzweifelhaft, daß wir durch den Ein-
satz von auch nur zwei weiteren Divisionen nördlich des Njemen dort einen
Erfolg erringen können, der zur Vernichtung des Russenheeres sehr wesent-
lich beitragen wird. Ich bitte, dem Herrn Chef des Generalstabes des
Feldheeres meine Ansicht zu melden, mit der der Generalfeldmarschall ein-
verstanden ist.“ Da General von Falkenhayn zu dieser Zeit an die
Westfront gefahren war, kam die Antwort erst am 11. Juni; sie verwies den
Oberbefehlshaber Ost auf die 3. und 41. Infanterie-Division, die nach Ein-
treffen der zugesagten Landsturm-Bataillone herausgezogen werden sollten¹⁾.
Auch damit war dieser einverstanden, wenngleich noch etwa zehn Tage
vergehen mußten, bis die Divisionen verfügbar wurden.

Inzwischen war der Erfolg der 10. Armee südwärts erweitert, im 8. bis 13. Juni.
Rownoer Walde waren 3000 Gefangene eingebracht worden. Die Front
verließ am 9. Juni vom Njemen-Rnie bei Sapiezyszki (15 Kilometer westlich
Rowno) nach Süden zur Szeszupa nördlich von Marjampol. General
Litzmann schlug vor, unter dem Eindruck dieses Erfolges, alle verfügbare
schwere Artillerie gegen die Vorstellungen von Rowno zusammenzufassen
und die Festung nach überwältigender Beschießung zur Übergabe auf-
zufordern. Zur Durchführung dieses Gedankens reichten die Mittel der
Armee aber nicht aus. Das Armee-Oberkommando entschied daher, daß der
Angriff südwärts weitergeführt werden solle, um die russische Front auf-
zurollen. Dabei gelang es, bis zum 13. Juni östlich von Marjampol noch
etwa zehn Kilometer vorwärtszukommen.

Die Njemen-Armee hatte unterdessen östlich der Dubissa
sowie gegen Schaulen weiter Raum gewonnen und seit dem 4. Juni ins-
gesamt etwa 7000 Gefangene gemacht. Inzwischen aber hatte sich der Gegner
so verstärkt, daß die Aussicht auf größere weitere Erfolge geschwunden
war. General von Morgen erhielt die Aufgabe, vorläufig eine Stellung zu
erkämpfen, die sich rechts an den Rakiewo-See anlehne und mit dem Nord-
flügel die Bahn Schaulen—Libau beherrsche. Dieses Ziel wurde in teil-
weise zähem Ringen bis zum 13. Juni erreicht; abermals konnten mehr
als 5000 Gefangene gemeldet werden. Inzwischen aber war der fast aus-
schließlich aus Kavallerie bestehende linke Flügel (6. und 2. Kavallerie-
Division) aus der Linie Kurschany—Popeljany erheblich zurückgedrückt
worden.

Am 14. Juni gab der Oberbefehlshaber Ost der Njemen-Armee den Befehl, die jetzige Stellung bis zum Eintreffen der Ver-
stärkungen zu halten, die in etwa einer Woche zu erwarten seien, dann

¹⁾ S. 123.